

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1992

ab 1. Juli 1992

Vorbemerkung

Das Bundesarbeitsgericht entscheidet Rechtsfragen. Maßgeblich für die Zuständigkeit ist nicht der Streitgegenstand, sondern die zu entscheidende Rechtsfrage, bei mehreren Rechtsfragen diejenige, die als Schwerpunkt anzusehen ist. Dafür ist von der angefochtenen Entscheidung und der Rechtsmittelbegründung auszugehen.

Prozessuale Vorfragen, Ausschlussfristen, Ermessensüberschreitung der Einigungsstelle bleiben bei der Ermittlung des Schwerpunktes für die Senatszuständigkeit außer Betracht.

Spezielle Regelungen gehen einer allgemeinen Zuständigkeit vor.

Bei mehreren gleichrangigen Schwerpunkten oder sonstigen Zweifeln, insbesondere im Fall der Klagenhäufung, sind die in Frage kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter über die Zuständigkeit eines Senates; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstanstellung. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet das Präsidium von Amts wegen.

Nach Ablauf von 6 Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung und der Vorakten bedarf es zur Änderung der Senatszuteilung eines Beschlusses des Präsidiums.

Wird das Bundesarbeitsgericht gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, so ist der Fünfte Senat zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesarbeitsgerichts gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.

Soweit Verfahren rechtskräftig erledigt oder weggelegt sind und danach hinsichtlich der Verfahren noch etwas zu veranlassen ist, wie bei Auskünften oder Beschwerden, bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

Sachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat, die nochmals in einem neuen Rechtsstreit an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat. Das gilt auch, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts oder der Gemeinsame Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes auf Vorlage eines Senats einen Beschluß gefaßt hat.

Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

im Urteilsverfahren (§ 2 ArbGG)

a) der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,

b) im übrigen der Fünfte Senat,

im Beschlußverfahren (§ 2a ArbGG) der Siebte Senat.

A. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate

1. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, soweit sie das materielle Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen (Bestehen, Inhalt und Grenzen von Beteiligungsrechten des Betriebsrates und anderer Organe) und nicht einem anderen Senat zugewiesen sind,

1.2 die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 4 ArbGG,

1.3 die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Vereinigungsfreiheit,
- b) Arbeitskampfrecht,
- c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
- d) Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,

1.4 die Verfahren und Entscheidungen nach § 21b Abs. 6 GVG sowie nach § 43 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 21 Abs. 5, § 27 Satz 2 und § 28 Satz 1 ArbGG.

2. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, soweit nicht der Siebte Senat nach Ziffer 7.1.1 zuständig ist, Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, Ansprüche aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG sowie die Frage des Überganges eines Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB.

3. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

Fragen der Altersversorgung und der Lebensversicherung einschließlich Streitigkeiten um Versorgungsschäden; insoweit erstreckt sich die Zuständigkeit auch auf Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG.

4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Allgemeines Tarifrecht,

4.1.2 Auslegung von Tarifverträgen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Tarifvertrages Anwendung finden, so-

TVG) Partei ist und soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- b) Urlaub einschließlich Bildungs- und Erziehungsurlaub,
- c) Gratifikation,
- d) Altersversorgung,
- e) Vorruhestand,
- f) Krankheit der Arbeitnehmer,
- g) Wettbewerbsrecht,
- h) Heimarbeitsrecht,
- i) Mutterschutz,
- k) Schadenersatz,
- l) Berufsausbildung und Berufsbildung,

4.1.4 Zwangsvollstreckung.

5. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Mutterschutz, soweit nicht nach 2. der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,
- b) Erziehungsurlaub,
- c) Krankheit der Arbeitnehmer,
- d) Berufsausbildung und Berufsbildung,

5.2 die Rechtsstreitigkeiten, bei denen es sich um Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen handelt, und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,

5.3 die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO.

6. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

Die Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen, Dienstordnungen und statutarischem Recht einschließlich darin in Bezug genommener Rechtsnormen im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist.

7. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses auf Grund einer Befristung (Zeit- oder Zweckbefristung), einer Bedingung oder aufgrund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz,

7.2 die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG und die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, soweit es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Rechtsstreitigkeiten aus dem formellen Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht handelt (Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe, deren Organisation und Geschäftsführung, der Rechtsstellung der Organmitglieder und Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen),

7.3 die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 3 ArbGG.

8. Dem Achten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Schadenersatz, Mankohaftung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter,
- b) Rechtsstreitigkeiten, deren Schwerpunkt in der Auslegung solchen Bundesrechts liegt, das nur Tatbestände aus dem Bereich der in Artikel 3 Einigungsvertrag bezeichneten Länder umfaßt oder in der Auslegung von Landesrecht aus diesen Gebieten einschließlich des Rechts der ehemaligen DDR liegt.

9. Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Urlaub einschließlich Jugendurlaub und Bildungsurlaub,
- b) Fragen des Vorruhestandes,
- c) Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche oder kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,
- d) Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen,
- e) Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht,
- f) Heimarbeitsrecht,
- g) Handelsvertreterrecht.

10. Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, soweit sie das materielle Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen, und die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 ArbGG, soweit es sich um Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht handelt und die Beteiligung des Betriebs- oder Personalrates in wirtschaftlichen Angelegenheiten (§§ 106—113 BetrVG und entsprechende Vorschriften der Personalvertretungsgesetze) zum Gegenstand haben,

10.2 Rechtsstreitigkeiten um Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Neunte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,

10.3 tarifliche Tätigkeitszulagen und Erschwerniszuschläge,

10.4 Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien (§ 4 Abs. 2 TVG) Partei ist, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- b) Urlaub einschließlich Bildungs- und Erziehungsurlaub,
- c) Gratifikation,
- d) Altersversorgung,
- e) Vorruhestand

4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Allgemeines Tarifrecht,

4.1.2 Auslegung von Tarifverträgen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung, Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben,

4.1.3 sonstige Auslegung von Tarifverträgen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie von Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien (§ 4 Abs. 2

10.3 tarifliche Tätigkeitszulagen und Erschwerniszuschläge,

10.4 Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien (§ 4 Abs. 2 TVG) Partei ist, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- b) Urlaub einschließlich Bildungs- und Erziehungsurlaub,
- c) Gratifikation,
- d) Altersversorgung,
- e) Vorruhestand,
- f) Krankheit der Arbeitnehmer,
- g) Wettbewerbsrecht,
- h) Heimarbeitsrecht,
- i) Mutterschutz,
- k) Schadenersatz,
- l) Berufsausbildung und Berufsfortbildung.

Die Zuweisung der Geschäfte an den Zehnten Senat gilt nicht für Sachen, die bereits in den bisher zuständigen Senaten terminiert sind.

**B. Besetzungsplan der Senate
des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1992**

1. Senate

Erster Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Weller

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Weller
2. Beisitzer: Richter Dr. Rost

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Olderog
Richter Schliemann
Richter Bitter
Richter Krehmelmer

Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Hillebrecht

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Triebfürst

1. Beisitzer: Richter Triebfürst
2. Beisitzer: Richter Bitter

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Wittek
Richter Dr. Rost
Richter Dr. Reinecke
Richter Dr. Lipke

Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Heitherr

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Griebeling

1. Beisitzer: Richter Griebeling
2. Beisitzer: Richter Dr. Wittek

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Armbrüster
Richter Dr. Müller-Glöge
Richter Dr. Wißmann
Richter Hauck

Vierter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Schaub

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Schneider

1. Beisitzer: Richter Schneider
2. Beisitzer: Richter Dr. Wißmann

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Bitter
Richter Dr. Wittek
Richter Dr. Rost
Richter Dr. Armbrüster

Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Thomas

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Gehring

1. Beisitzer: Richter Dr. Gehring
2. Beisitzer: Richter Dr. Olderog
3. Beisitzer: Richter Dr. Reinecke

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Lipke
Richter Dr. Müller-Glöge
Richter Hauck

Sechster Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Peiffer

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Jobs

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Jobs
2. Beisitzer: Richter Dr. Armbrüster

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Krehmelmer
Richter Schliemann
Richter Dr. Olderog
Richter Dr. Reinecke

Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Seidensticker

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Steckhan

1. Beisitzer: Richter Dr. Steckhan
2. Beisitzer: Richter Schliemann
3. Beisitzer: Richter Krehmelmer

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Rost
Richter Bitter
Richter Dr. Wittek

Achter Senat:

Vorsitzende: Vizepräsidentin des Bundesarbeitsgerichts
Michels-Holl

Regelmäßiger Vertreter der Vorsitzenden:
Richter Dr. Ascheid

1. Beisitzer: Richter Dr. Ascheid
2. Beisitzer: Richter Dr. Müller-Glöge

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Schliemann
Richter Krehmelmer
Richter Dr. Wißmann
Richter Hauck

Neunter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Prof. Dr. Leinemann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dörner

1. Beisitzer: Richter Dörner
2. Beisitzer: Richter Dr. Lipke

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Müller-Glöge

Zehnter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Matthes

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Freitag

1. Beisitzer: Richter Dr. Freitag
2. Beisitzer: Richter Hauck

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Reinecke
Richter Dr. Lipke
Richter Dr. Müller-Glöge
Richter Dr. Wißmann

2. Reihenfolge der Vertreter in den Senaten

3. Großer Senat

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel — Erster Senat —

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vizepräsidentin des Bundesarbeitsgerichts
Michels-Holl — Achter Senat —

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Hillebrecht — Zweiter Senat —

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Thomas — Fünfter Senat —

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Seidensticker — Siebter Senat —

Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Jobs — Sechster Senat —

Richter am Bundesarbeitsgericht
Schneider — Vierter Senat —

Richter am Bundesarbeitsgericht
Griebeling — Dritter Senat —

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dörner — Neunter Senat —

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Freitag — Zehnter Senat —

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsident und Vizepräsidentin, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter (stellvertretende Vorsitzende) werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

**4. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter
an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts
für das Geschäftsjahr 1992
einschließlich Vertretungsregelung**

Erster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Blanke, Hermann
Gnade, Albert — auch Dritter Senat —
Hilgenberg, Hans-Werner
— auch Sechster Senat —
Janzen, Karl-Heinz
Kehrmann, Karl
Koerner, Klemens — auch Vierter Senat —
Lappe, Marlies — auch Siebter Senat —
Muhr, Gerd
Paschen, Hermann
Schneider, Wolfgang
Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Breier, Alfred — auch Siebter Senat —
Dr. Federlin, Gerd
Dr. Gentz, Manfred — auch Siebter Senat —
Dr. Giese, Herbert
Heisler, Herfried
Mager, Ernst-Günther
Dr. Münzer, Christian
Rösch, Anton
Dr. Schmidt, Klaus — auch Dritter Senat —
Spiegelhalter, Hans Joachim
— auch Sechster Senat —
Dr. Stadler, Hubert
Weinmann, Heinz
— auch Dritter und Zehnter Senat —

Zweiter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Dr. Bobke-von Camen, Manfred
Holst, Norbert
Jansen, Peter
— auch Vierter Senat —
Roeder, Jürgen
Rupprecht, Dieter
Schulze, Wilhelm
Thelen, Wolfgang
Thieß, Günter
Timpe, Walter
Walter, Jürgen
Dr. Wolter, Henner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich
— auch Dritter Senat —
Beckerle, Klaus
Dr. Bensinger, Günter
Binzek, Peter
Brocksiepe, Karl
— auch Vierter Senat —
Dr. Engelmann, Rolf
Dr. Kirchner, Dieter
Mauer, Rainer

Soweit ein ehrenamtlicher Richter bereits zu einem Termin des Neunten Senats, der nach dem 1. Juli 1992 liegt, geladen worden ist, bleibt es für diesen Termin bei der Zuteilung zum Neunten Senat.

Dritter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut
— auch Fünfter und Neunter Senat —
Eckhardt, Jürgen — auch Zehnter Senat —
Falkenstein, Bernhard
Gnade, Albert — auch Erster Senat —
Grimm, Helmut — auch Zehnter Senat —
Großmann, Rudolf — auch Zehnter Senat —
Matthiessen, Horst — auch Neunter Senat —
Oberhofer, Hermann — auch Neunter Senat —
Paul, Heinrich — auch Zehnter Senat —
Schoden, Michael — auch Neunter Senat —

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich
— auch Zweiter Senat —
Fieberg, Christian
— auch Vierter und Neunter Senat —
Dr. Hoppe, Werner
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
— auch Zehnter Senat —
Dr. Jesse, Adolf — auch Neunter Senat —
Dr. Kiefer, Karl-Heinz — auch Vierter Senat —
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
— auch Neunter Senat —
Dr. Reinfeld, Richard — auch Vierter Senat —
Dr. Schmidt, Klaus — auch Erster Senat —
Dr. Schwarze, Klaus — auch Neunter Senat —
Stabenow, Sigurd — auch Zehnter Senat —
Weinmann, Heinz
— auch Erster und Zehnter Senat —
Zieglwalner, Josef — auch Neunter Senat —

Vierter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Hauk, Heinz
Hecker, Hartmut — auch Fünfter Senat —
Jansen, Peter — auch Zweiter Senat —
Kamm, Rüdiger — auch Sechster Senat —
Koerner, Klemens — auch Erster Senat —
Marx, Günter — auch Sechster Senat —
Pahle, Wolfgang
Schamann, Gisela
Schmalz, Hubert — auch Siebter Senat —
Schwitzer, Helga — auch Fünfter Senat —
Wax, Christa — auch Sechster Senat —
Wehner, Ewald

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Apfel, Georg
Brocksiepe, Carl — auch Zweiter Senat —
Fieberg, Christian
— auch Dritter und Neunter Senat —
Dr. Kiefer, Karl-Heinz — auch Dritter Senat —
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
— auch Siebter Senat —
Dr. Koffka, Eberhard — auch Fünfter Senat —
Konow, Karl-Otto
Lehmann, Dieter
Müller-Tessmann, Hannelore
Dr. Reinfeld, Richard — auch Dritter Senat —
Venzlaff, Wolfgang

Soweit ein ehrenamtlicher Richter bereits zu einem Termin des Zehnten Senats, der nach dem 1. Juli 1992 liegt, geladen worden ist, bleibt es für diesen Termin bei der Zuteilung zum Zehnten Senat.

Fünfter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Anthes, Werner
Arntzen, Helmut
— auch Dritter und Neunter Senat —
Blank-Abel, Michael
Buschmann, Hans-Rudolf
— auch Sechster Senat —
Hecker, Hartmut — auch Vierter Senat —
Kähler, Hellmut — auch Zehnter Senat —
Kreienbaum, Bernhard
Meier, Heinz-Otto
Schütters, Klemens
Schwitzer, Helga — auch Vierter Senat —
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Florack, Harald
Dr. Frey, Wolfgang
Dr. Hirt, Alfred
Dr. Kalb, Werner
Dr. Kappes, Karl-Heinz
— auch Neunter Senat —
Kessel, Bernhard
Dr. Koffka, Eberhard — auch Vierter Senat —
Dr. Kukies, Georg
Liebsch, Ulrich
Dr. Müller, Hans-Peter
Dr. Schlemmer, Dieter

Sechster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Buschmann, Hans-Rudolf
— auch Fünfter Senat —
Carl, Konrad
Fürbeth, Joachim
Hilgenberg, Hans-Werner
— auch Erster Senat —
Kamm, Rüdiger — auch Vierter Senat —
Marx, Günter — auch Vierter Senat —
Möller-Lücking, Norbert
Rose, Gunter
Schmidt, Edgar
Schwarck, Reinhard
Stenzel, Klaus
Wax, Christa — auch Vierter Senat —

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Femppel, Kurt
— auch Achter und Zehnter Senat —
Fohrmann, Hermann
Dr. Gehringer, Richard
Mergenthaler, Benno
Ostkamp, Bernhard
Ramdohr, Ludwig
Schmidt, Helmut
Spiegelhalter, Hans-Joachim

Richter Dr. Müller-Gloge

Richter Dr. Armbrüster

Richter Dr. Wißmann

Richter Hauck

Madler, Rainer

Nipperdey, Karin

Dr. Roeckl, Kurt

Strümper, Gerhard

Wisskirchen, Alfred

— auch

Erster Senat —

Dr. Sponer, Wolf-Dieter

— auch

Siebter Senat —

Ziegenhagen, Arno

Siebter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Jubelgas, Wilfried
Dr. Klebe, Thomas
Kordus, Heinrich
Lappe, Marlies — auch Erster Senat —
Metzinger, Günther
Neumann, Paul
Schmalz, Hubert — auch Vierter Senat —
Schmoldt, Hubertus
Seiler, Hans
Straub, Jürgen
Trettin, Albert
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Breier, Alfred — auch Erster Senat —
Dr. Gentz, Manfred — auch Erster Senat —
Dr. Gerschermann, Roland
Dr. Johannsen, Harald
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
— auch Vierter Senat —
Nottelmann, Hans-Peter
Ruppert, Christian
Dr. Sponer, Wolf-Dieter
— auch Sechster Senat —
Stappert, Siegfried
Wilke, Karl Heinrich

Achter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Brückmann, Harald — auch Neunter Senat —
Fox, Konstantin — auch Neunter Senat —
Hannig, Heinrich — auch Zehnter Senat —
Hennecke, Bernhard — auch Neunter Senat —
Hickler, Helmut — auch Zehnter Senat —
Mache, Wolf — auch Neunter Senat —
Rheinberger, Heinz
Rosendahl, Hans — auch Zehnter Senat —
Schmidt, Rolf — auch Neunter Senat —
Wittendorfer, Robert — auch Neunter Senat —

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Femppel, Kurt
— auch Sechster und Zehnter Senat —
Dr. Gaber, Rolf — auch Neunter Senat —
Dr. Haible, Winfried — auch Zehnter Senat —
Harnack, Eckhard — auch Zehnter Senat —
Dr. Meyer, Klaus — auch Zehnter Senat —
Plenge, Friedrich-Wilhelm
— auch Zehnter Senat —
Dr. Pühler, Karl-Peter — auch Neunter Senat —
Schömburg, Klaus — auch Zehnter Senat —
Sperl, Peter — auch Neunter Senat —
Dr. Umfug, Peter
Dr. Weiss, Heinz-Gerhard
— auch Neunter Senat —

Neunter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut
— auch Dritter und Fünfter Senat —
Brückmann, Harald — auch Achter Senat —
Fox, Konstantin — auch Achter Senat —
Hennecke, Bernhard — auch Achter Senat —
Mache, Wolf — auch Achter Senat —
Matthiessen, Horst — auch Dritter Senat —
Oberhofer, Hermann — auch Dritter Senat —
Schöden, Michael — auch Dritter Senat —
Schmidt, Rolf — auch Achter Senat —
Wittendorfer, Robert — auch Achter Senat —

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fieberg, Christian
— auch Dritter und Vierter Senat —
Dr. Gaber, Rolf — auch Achter Senat —
Dr. Jesse, Adolf — auch Dritter Senat —
Dr. Kappes, Karl-Heinz — auch Fünfter Senat —
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
— auch Dritter Senat —
Dr. Pühler, Karl-Peter — auch Achter Senat —
Dr. Schwarze, Klaus — auch Dritter Senat —
Sperl, Peter — auch Achter Senat —
Dr. Weiss, Heinz Gerhard
— auch Achter Senat —
Zieglwalner, Josef — auch Dritter Senat —

Zehnter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bacher, Eberhard
Eckhardt, Jürgen — auch Dritter Senat —
Grimm, Helmut — auch Dritter Senat —
Großmann, Rudolf — auch Dritter Senat —
Hannig, Heinrich — auch Achter Senat —
Hickler, Helmut — auch Achter Senat —
Kähler, Hellmut — auch Fünfter Senat —
Paul, Heinrich — auch Dritter Senat —
Rosendahl, Hans — auch Achter Senat —

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Femppel, Kurt
— auch Sechster und Achter Senat —
Dr. Haible, Winfried — auch Achter Senat —
Harnack, Eckhard — auch Achter Senat —
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
— auch Dritter Senat —
Dr. Meyer, Klaus — auch Achter Senat —
Plenge, Friedrich-Wilhelm
— auch Achter Senat —
Schömburg, Klaus — auch Achter Senat —
Seyd, Karl
Stabenow, Sigurd — auch Dritter Senat —
Weinmann, Heinz
— auch Erster und Dritter Senat —

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter mit Wohn- oder Dienort in Kassel, Frankfurt/Main, in den Landkreisen Kassel und Göttingen, im Werra-Meißner-Kreis, im Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus in den Regierungsbezirken Kassel, Gießen und Arnsberg herangezogen werden. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den genannten örtlichen Bezirken mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines der hiernach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden Ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

**5. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter
an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts
für das Geschäftsjahr 1992
einschließlich Vertretungsregelung**

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf
Kehrmann, Karl, Düsseldorf
Gnade, Albert, Kassel

Regelmäßige Vertreter:

Prof. Dr. Zachert, Ulrich, Hamburg
Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann, Düsseldorf
Dr. Bobke-von Camen, Manfred, Düsseldorf
Schoden, Michael, Düsseldorf
Buschmann, Hans-Rudolf, Düsseldorf

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Mager, Ernst-Günther, Köln
Dr. Stadler, Hubert, Frankfurt/Main
Dr. Giese, Herbert, Münster

Regelmäßige Vertreter:

Weinmann, Heinz, Frankfurt/Main
Dr. Federlin, Gerd, München
Dr. Bächle, Ulrich, Stuttgart
Spiegelhalter, Hans-Joachim, Wetzlar
Dr. Michels, Ernst-Ulrich, Frankfurt/Main

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.